

## Online-Andacht zum Gründonnerstag am 9. April 2020 als Audio und Textvariante

### Moderation

Herzlich Willkommen zum Abendmahl-Haus-Gottesdienst,  
heute am Gründonnerstag.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Jesu Christi.

Wir feiern so, wie Jesus es uns gesagt hat  
und wie er es selbst gemacht hat.

Schön, dass Sie sich dazu einladen lassen...

Der Gottesdienst wird von Mitarbeitern der Ev. Jugend  
gesprochen und sie sind herzlich eingeladen ihn bei sich Hause  
mit zu feiern.

### Abendmahl

Heute ist Gründonnerstag.

Wir feiern Abendmahlgottesdienst,  
weil Jesus damals, an dem Tag vor seinem Sterben,  
mit seinen Jüngern auch das Mahl feierte  
und dabei sagte: Tut das zu meinem Gedächtnis.

Heute ist der Feiertag des Abendmahls.

### Passa

Jesus feierte mit seinen Jüngern am Beginn des jüdischen  
Passafestes.

Das jüdische Passa-Fest geht dieses Jahr von heute an, bis  
zum 16. April. Die Juden feierten schon gestern den  
Sederabend, den Beginn von Passa, weil in der jüdischen  
Zeitrechnung der Tag mit dem Abend beginnt.

Wir greifen das Passa-Fest heute auf,  
zeigen die Gegenstände des Passa  
und feiern mit Auszügen und Anklängen  
an die jüdische Liturgie des Passafestes,  
so wie Jesus sie gefeiert hat.

### Jugendreferent

Eine theologische Verbindung zwischen dem Passa-Fest und  
dem Abendmahl liegt in der Bedeutung von Passa. Passa  
bedeutet nämlich: „Gott verschont“.

### Passa

Juden denken an die Nacht, als sie aus Ägypten auszogen.  
Damals hatten sie das Blut eines Lammes an ihre Türen  
gestrichen und wurden dadurch vom Todesengel verschont.

### Abendmahl

Wir Christen denken daran, wie das Blut des Lammes Jesu,  
des Gekreuzigten, die Trennung von Gott aufgehoben hat.

### Jugendreferent

Wir beginnen und enden diese Feier mit Lob und Gesang.  
Wir hören und singen das Lied:

---

### Wunderbarer Hirt

---

### Moderation

Wir beten und bitten Gott um seine Gegenwart. Unser Stilles  
Gebet werden wir mit Worten aus dem Kidduschsegen aus der  
Liturgie des Passamahles abschließen. Wir beten:

Unser Gott, du bist groß und hoch zu loben.

Deine großen Taten sind Anlass,  
dass wir uns erinnern und feiern.

Wir denken heute mit dem Volk Israel  
an die große Tat beim Auszug aus Ägypten,  
als das Blut der Lämmer die Israeliten verschonte.

Wir denken heute mit der ganzen Christenheit  
an die Hingabe deines Sohnes Jesus Christus,  
dessen Tod für uns als das Lamm Gottes  
uns und alle Gläubigen erlöst und frei gemacht hat.

Hilf uns zu feiern, sei du selbst in unserer Mitte  
und mach uns froh durch deine Gaben.

In der Stille sagen wir dir, was uns persönlich bewegt.

- Stille -

**Passa**

“Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns am Leben und bei Wohlsein erhalten, und uns diese Zeit hat erreichen lassen. Amen.“

**Passa**

Im Passamahl feiern Juden die Nacht, in der sie aus Ägypten ausgezogen sind und denken daran, dass Gott sein Volk aus der Sklaverei befreit und erlöst hat. Er stiftete einen Bund mit seinem Volk. In aller Eile, so erzählt das 2. Buch Mose, mussten die Israeliten damals aufbrechen. Daher gab es keine Zeit, das Brot zu säuern. Es wurde ungesäuertes Brot gegessen. Zur Stiftung des Passafestes heißt es im zweiten Buch Mose, Kapitel 13:

**Bibel (Passa)**

**“Gedenkt an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten, aus der Knechtschaft, gezogen seid, denn der Herr hat euch mit mächtiger Hand von dort herausgeführt; darum sollst du nicht gesäuertes Brot essen.”** (2.Mose13,3)

**Passa**

Solange der Tempel in Jerusalem bestand erinnerte man sich an die Nacht des Auszugs auch durch das Schlachten eines Lammes. Lämmer hatten damals dafür sterben müssen, um die Israeliten zu verschonen. Das Blut der Lämmer wurde an die Pfosten der Tür gestrichen, damit die Menschen des Volkes Gottes bewahrt blieben.

**Abendmah**

Daran knüpfte Jesu Feier mit den Jüngern an: Wir lesen im Markusevangelium, Kapitel 14 die Verse 12-17:

**Bibel (Abendmah)**

**Und am ersten Tage der Ungesäuerten Brote, als man das Passalamm opferte, sprachen seine Jünger zu ihm: Wo willst du, dass wir hingehen und das Passalamm bereiten, damit du es essen kannst?**

**Und er sandte zwei seiner Jünger und sprach zu ihnen: Geht hin in die Stadt, und es wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser; folgt ihm, und wo er hineingeht, da sprecht zu dem Hausherrn: Der Meister lässt dir sagen: Wo ist der Raum, in dem ich das Passalamm essen kann mit meinen Jüngern? Und er wird euch einen großen Saal zeigen, der mit Polstern versehen und vorbereitet ist; dort richtet für uns zu.**

**Und die Jünger gingen hin und kamen in die Stadt und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Passalamm.**

**Und am Abend kam er mit den Zwölfen.**

**Abendmah**

Als Christen feiern wir das Abendmahl wie Jesus es uns aufgetragen hat mit Brot und Wein.

**Passa**

Juden feiern heute das Gedächtnis an die Geschichte Gottes mit seinem Volk unter verschiedenen Zeichen, die wir hier auf den Fotos zeigen (**Bilder einblenden**):

[Bild 1] Das Zeichen des **siebenarmigen Leuchters**,

[Bild 2] ein **Knochen** repräsentiert das Lamm,

[Bild 3] ein **hartgekochtes Ei** steht für die Opfergaben,

[Bild 4] **Bitterkräuter** erinnern an die Härte der Zeit in der Sklaverei,

[Bild 5] ein **Mus** erinnert an den Mörtel, der für die Bauarbeit in der Unterdrückung steht.

[Bild 6] Dazu kommen die Grundelemente einer Mahlzeit:

**Brot, Wein und Wasser.**

**Moderation**

Wir wollen heute das Abendmahl als Gedächtnismahl hervorheben.

Zunächst aber wollen wir auch das Abendmahl als Sakrament der Sündenvergebung bedenken und um die Erlösung und Befreiung von allem bitten, was uns von Gott trennt.

**Jugendreferent**

Lasst uns Gott unsere Sünde bekennen.

Gnädiger Gott, wir dürfen vor dein Angesicht kommen, auch wenn uns unsere Versäumnisse anklagen, auch wenn in unseren guten Taten viel Selbstgerechtigkeit ist. Sei uns gnädig, wenn wir dir jetzt in der Stille unsere Sünde bekennen und um Vergebung bitten.

- Stille -

Hört den Zuspruch der Vergebung:

Gott hört unsere Bitte um Vergebung.

Jesus Christus ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt. [1. Johannes 2,2]

Durch Christus vergibt uns Gott alle Sünde.

Amen.

**Passa**

Beim Passamahl ist es Brauch, dass der Jüngste am Tisch fragt:

“Warum unterscheidet sich diese Nacht von allen anderen Nächten?”

Dann wird von den Älteren die Geschichte erzählt, wie das damals war:

“Einst waren wir Knechte des Pharao in Ägypten, da führte uns der Ewige, unser Gott, heraus von dort, mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arme.”

Dann wird das ungesäuerte Brot gesegnet, gebrochen und in die Runde gegeben.

Entsprechend wird mit dem Becher Wein verfahren.

**Moderation**

Wir erzählen beim Abendmahl auch jedes Mal von seiner Stiftung.

Heute darf der/die Jüngste von uns danach fragen:

**Jüngste/r**

“Was macht das Abendmahl so einmalig?

Warum feiern wir das Abendmahl?”

**Moderation**

Darauf antworten die Worte der Einsetzung des Heiligen Abendmahls, die vom Mahl Jesu mit seinen Jüngern berichtet werden:

**Bibel (Abendmahl)**

Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten ward und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm das Brot, sagte Dank und brach's,

gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.

Das tut zu meinem Gedächtnis.

**Bibel (Abendmahl)**

Desgleichen nach dem Mahl nahm er den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus;

das ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Das tut zu meinem Gedächtnis.

**Jugendreferent**

Wir haben heute als Symbol das Kreuz ausgewählt. Wenn sie ein Kreuz haben, dann legen oder stellen sie es doch auf ihren Tisch. Sie können es auch mit Tüchern legen, oder mit zwei Stiften... Halten Sie doch kurz diese Audiodatei an und richten sich ein Kreuz auf den Tisch...

(...)

Das Kreuz ist das zentrale Symbol für unseren christlichen Glauben. Denn Jesus Christus starb am Kreuz und wir verkündigen den gekreuzigten Christus als Kern unserer frohen Botschaft. Warum soll ausgerechnet der Tod Jesu am Kreuz eine frohe Botschaft sein?

Jesus selbst deutet uns im Abendmahl seinen Tod am Kreuz. Er nimmt das Brot und sagt: „Dies ist mein Leib, den ich für euch hingebe“ – und er reicht den Wein mit den Worten: „Dies ist mein Blut, das für euch und für Viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünde...“

Der Grund, warum Jesus am Kreuz stirbt, sind wir!

Jesus stirbt für uns zur Vergebung der Sünde.

Es gibt eine Macht, die alles dransetzt, unsere Gemeinschaft mit Gott zu verhindern. Es ist die Macht der Sünde. Diese Macht legt es darauf an, Beziehungen und Leben zu zerstören. Sünde kann sich durch Egoismus zeigen: alles dreht sich um mich. Ich will auf meine Kosten kommen ganz egal wie es den anderen dabei geht, ganz egal ob die anderen Klopapier haben oder nicht ☺, ganz egal, ob Gottes Gebote in mein Lebenskonzept passen, oder nicht.

Sünde zeigt sich auch durch Lieblosigkeit gegenüber anderen: „Mit dem will ich nichts zu tun haben. Geschieht ihm doch ganz recht! Was kümmert mich sein Leid?“

Sünde ist eine Macht, die Gemeinschaft zerstört. Die Sünde trennt uns von Gott – verachtet Gott, macht uns gleichgültig gegenüber Gott.

Aber Gott sucht die Gemeinschaft zu uns.

Und deshalb stirbt der Sohn Gottes am Kreuz und gibt sein Leben für uns, zur Vergebung der Sünde. Am Kreuz erkennen wir: Gott ist für uns, trotz unserer Sünde, trotz aller Schuld. Denn genau deshalb hat Jesus sein Blut vergossen, um uns vor Gottes Strafe und Gericht zu verschonen und um uns frei von Schuld zu machen. Jesus hat uns am Kreuz mit Gott versöhnt – und schenkt uns die Gemeinschaft mit Gott.

Und darum geht es beim Abendmahl: Gemeinschaft mit Gott zu haben. Und im Abendmahl können wir diese Gemeinschaft mit

Gott ganz konkret ergreifen: So wie wir Brot und Wein in uns aufnehmen, so nehmen wir im Glauben Jesus in unser Leben auf: „Jesus komm in mein Leben! Komm in meinen Alltag!“ Und Jesus kommt in unser Leben. Und ganz egal welche Schuld uns belastet – wir dürfen sie vor Jesus bringen. In Christus vergibt uns Gott alle Schuld. In Christus gehören wir ganz zu Gott. In Christus sind wir Gottes Kinder.

Natürlich werden wir als Kinder Gottes immer wieder aneinander schuldig und leben aus der Vergebung. Deshalb bekennen wir auch vor jedem Abendmahl unsere Sünden. Aber die Macht der Sünde darf uns nicht mehr beherrschen, denn Jesus ist jetzt unser Herr. Er hat uns durch seinen Tod am Kreuz erlöst. Er hat die Sünde und den Tod besiegt und mit ihm werden auch wir am Ende der Tage darüber siegen. Wir sind nicht mehr Sklaven der Sünde, sondern freie Kinder Gottes. Und diese Freiheit wollen wir im Abendmahl feiern! So, wie Israel seine Freiheit am Passa-Fest feiert. Lasst uns Abendmahl feiern...

### Organisatorisches

Gerne dürfen Sie zu Hause das Abendmahl feiern. Es ist vielleicht ungewohnt für Sie, es selber auszuteilen. Im Judentum ist es üblich, das Passa in der Familie und der Hausgemeinschaft zu feiern. Wir Christen können davon lernen.

(Halten Sie diese Audio-Datei kurz an und richten ein wenig Brot im Korb her und wenn Sie mögen schenken Sie Wein oder Saft in ein Glas ein...)

Wir leiten Sie nun an, das Abendmahl zu Hause zu feiern:

Gelobt sei unser Herr Jesus Christus!

In seinem Namen dürfen wir zu seinem Mahl einladen:

Kommt, denn es ist alles bereit,

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!

**Passa**

Der Segen über dem Brot beim Passamahl lautet:  
„Gelob seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt,  
der du das Korn aus der Erde hervorbringst.“

**Jugendreferent**

Herr Jesus Christus, wir danken dir für deine Gabe und deine  
Einladung:

Nehmt hin und esst, dies ist mein Leib, der für euch gegeben  
ist, euch zum Leben.

(Nehmt nun das Brot, brecht es und gebt ein Stück eurem  
Sitznachbarn weiter mit den Worten: „Christi Leib für dich  
gegeben“).

**Pause zum Austeilen – evtl. Musik****Passa**

Der Segen über dem Wein beim Passamahl lautet:  
„Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt,  
der die Frucht des Weinstocks schafft.“

**Jugendreferent**

Herr, Jesus Christus, wir danken dir für deine Gabe und deine  
Einladung:

Nehmt hin und trinkt, dies ist mein Blut, das für euch vergossen  
ist, euch zum Heil.

(Nehmt nun das Trinkglas, und reicht es eurem Sitznachbarn  
mit den Worten: „Christi Blut für dich vergossen“).

**Pause zum Austeilen – evtl. Musik****Passa**

Aus den Lobpsalmen, die das sogenannte Hallel bilden,  
beten wir mit Psalm 117:

**Bibel (Passa)**

**Lobet den Herrn, alle Heiden!**

**Preiset ihn, alle Völker!**

**Denn seine Gnade und Wahrheit**

**waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja. (Ps.117)**

**Moderation**

Wir hören und singen das Lied:

**Lobe den Herrn meine Seele****Moderation**

*Wir beten:*

Gott, himmlischer Vater,

wir danken dir für deine Einladung.

Mit der ganzen Christenheit danken wir dir dafür,

dass du uns durch Jesus Christus

frei machst von dem, was uns von dir trennt.

Du lädst uns ein in die Gemeinschaft mit dir.

**Jugendreferent**

Mit dem Volk Israel danken wir dir dafür,

dass du in die Freiheit führst.

Wir bitten dich für die jüdischen Glaubensgeschwister,

gib, dass sie ihren Glauben und ihre Feste

in Freiheit leben dürfen.

Gib, dass sie ihrerseits anderen Freiheit lassen.

Mit den Aposteln, die selbst Juden waren,

bitten wir dich um gemeinsame Erkenntnis

deines Sohnes Jesus Christus.

**Moderation**

Für die Gemeinschaft der Menschen in der ganzen Welt

bitten wir dich um Frieden.

Jesus Christus hat die Versöhnung verkündigt und gelebt,

er hat Hungernde gespeist und Ausgestoßene integriert

und ist gewaltlos seinen Weg gegangen.

Lass uns ihm nachfolgen und darin deinem Willen dienen.

Gemeinsam beten wir die Worte, die wir von Jesus haben:  
 Vater unser im Himmel.  
 Geheiligt werde dein Name.  
 Dein Reich komme.  
 Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
 Unser tägliches Brot gib uns heute.  
 Und vergib uns unsere Schuld,  
 wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
 Und führe uns nicht in Versuchung,  
 sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn dein ist das Reich und die Kraft  
 Und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
 Amen.

#### **Abendmahl**

Jesus hat den Lobgesang in der Gründonnerstagnacht mit seinen Jüngern gesungen.  
 Das Lob Gottes und die Schwere der Nacht der Gefangennahme rückten ganz nahe zueinander.  
 Im Markusevangelium heißt es von Jesus und seinen Jüngern nach dem Mahl:

#### **Bibel (Abendmahl)**

**“Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg” in den Garten Getsemane. (Mk.14,26)**

#### **Moderation**

Lasst auch uns getrost und gestärkt weitergehen.  
 Wir gehen unter dem Segen Gottes:

#### **Jugendreferent**

Der Herr segne dich und behüte dich.  
 Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
 Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.  
 Amen.

#### **Moderation**

Wir hören und singen das Segenslied:

#### **Der Herr segne dich**

Ganz herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Evangelischen Jugend, die diese Höraufnahme vorbereitet haben!

#### Sprecher:

Moderation	Claudia Oberle
Abendmahl	Annette Krüger
Bibel (Abendmahl)	Kathi Karl
Passa	Volker Trucksees
Bibel (Passa)	Tabea Pfeiffer
Jugendreferent	Matthias Bauder
Jüngste	Rahel Bauder

Technik und Schnitt: Thomas Schall und Robin Streichfuss.

© Diese Liturgie ist eine durch uns verändert Variante der Gründonnerstagsliturgie von Gunther Seibold. Mit der freundlichen Genehmigung, sie auf unserer Homepage zu veröffentlichen.